

Straßenmusik für den Flügel

Musikschüler und -lehrer sammeln heute für den guten Zweck

SOEST ■ Straßenmusik ist eigentlich nicht so die Sache der Soester Musikschule. Aber für die gute Sache schrecken Schüler und Lehrer vor nichts zurück: Heute ab zehn Uhr ziehen sie musizierend mit einem fahrbaren Klavier durch die Brüderstraße bis zum Markt und sammeln für die Restaurierung des wertvollen Steinway-Flügels.

Seit 57 Jahren leistet das Edel-Piano Spitzendienst und bietet Spielern und Zuhörern einen hervorragenden Klang. Jetzt aber ist das gute Stück in die Jahre gekommen und muss dringend überholt werden. 16 000 Euro soll die Restaurierung kosten. Die Hälfte wurde dank Sponsoren und Spendern aufgebracht. Für die andere Hälfte wird nicht nur heute mit der Aktion „Piano downtown“ gesammelt, die Musikschule hat auch ein Crowdfunding-Projekt bei der Volksbank Hellweg aufgelegt.

Die Gesamtsumme ist kein „Pappenstiel“, wird aber verständlich, wenn man weiß, dass der Restaurator das Instrument in seine sämtlichen mehr als 12 000 Einzelteile zerlegt, reinigt und renoviert. Die Spezialfirma Gottschlich aus Dülmen nimmt sich dieser Aufgabe an.

Spitzeninstrumente wie der Steinway der Musikschule gibt es höchstens drei, vier in Soest, so dass die Restaurierung auch eine Wertschöpfung bedeutet.

Die Musikschüler nutzen die Gelegenheit, ihr Können in der Fußgängerzone zu präsentieren. An den vielen kleinen Stationen, die eingelegt werden, spielen nicht nur



Das Klavier ist klar, Kraft genug haben Christoph Hengst, Patrick Porsch und Ulrich Rikus (von links) von der Musikschule auch: Die Aktion „Piano downtown“ kann beginnen. ■ Foto: Dahm

Pianisten, sondern auch andere Instrumentalisten und Ensembles – immer mit Klavierbegleitung. ■ **boro**

Wer sich an dem Crowdfunding-Projekt beteiligen möchte, spendet bei der Volksbank Hellweg unter DE63 4146 0116 0009 9944 00 unter dem Stichwort „Flügel-Restaurierung“. Info: www.volksbank-hellweg.viel-schaffen-mehr.de/fluegel-restaurierung

Weltberühmte Instrumente

Der Tischler Heinrich Engelhard Steinweg fertigte 1836 in der Küche seiner Wohnung in Seesen seinen ersten Flügel, der heute Küchenflügel genannt wird und noch immer erhalten ist. Aus wirtschaftlichen Gründen wanderte er mit seiner Familie nach Amerika aus, wo er sich 1853 unter dem Namen

„Steinway & Sons“ selbstständig machte. Heute sind Steinway-Flügel weltberühmt. Ihr Klang gilt als brillant. Im Jahre 2013 wurde Steinway für 512 Millionen US-Dollar an den Hedgefonds-Manager John Paulson verkauft, der versicherte, dass sich an der Qualität der Instrumente nichts ändern werde.



Mit dem Piano durch die Fuzo

Es hat sich gelohnt, dass die Musiker Christoph Hengst, Ulrich Rikus und Hartmut Mentz (von rechts) und ihre Schüler am Samstagmorgen ein Klavier auf einer Sackkarre durch die Fußgängerzone geschoben haben: Um 500 Euro ist die Musikschule damit ihrem Ziel näher ge-

kommen, den fast 60 Jahre alten Steinway-Konzertflügel restaurieren zu lassen. 16 000 Euro soll die Erneuerung kosten. Die Hälfte der Kosten wurde schon von Sponsoren bereitgestellt. Die Musikschule muss weitere 8 000 Euro aufbringen. Die Anschaffung eines gleich-

wertigen Instruments schlägt mit 70- bis 100 000 Euro zu Buche. Bei ihrer Tour durch die Stadt griffen Lehrer wie Schüler in die Tasten getreu dem Motto: Erlaubt ist, was gefällt. Ob Barock oder Rock und Pop – alles war richtig, wenn es nur Spenden brachte.

Was jetzt noch bis zur Gesamtsumme fehlt, soll in den kommenden drei Monaten über ein Crowdfunding-Projekt erwirtschaftet werden.

▪ Foto: Bunte
Info: www.volksbank-hellweg.viele-schaffen-mehr.de/flügel-restaurierung